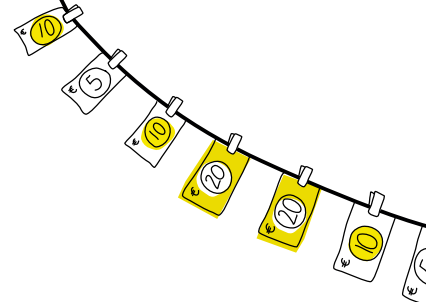


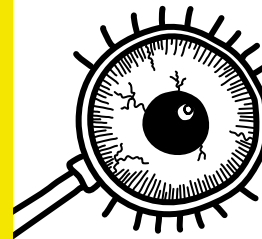
MEINE RECHTE

Mitwirkung und Beteiligung in
der Ev. Jugendhilfe Schweicheln
für Jugendliche ab 14 Jahren



INHALT_

- 05 Einleitung
- 07 Rechte von Jugendlichen



- 08 Kapitel | 1 | Deine Rechte
 - 08 Recht auf Erziehung
 - 09 Recht auf Beteiligung
 - 010 Wunsch- und Wahlrecht
 - 011 Recht auf Datenschutz
 - 013 Recht auf Persönlichkeit
 - 014 Recht auf Brief- und Datengeheimnis
 - 015 Recht auf Gleichbehandlung
 - 015 Recht auf Besitz
 - 017 Recht auf Sexualität
 - 018 Recht auf Freie Meinung
 - 019 Recht auf Privatsphäre
 - 021 Recht auf Taschengeld
 - 022 Recht auf Selbstständigkeit
 - 023 Recht auf Körperliche Unversehrtheit

- 024 Kapitel | 2 | Sag uns deine Meinung
 - Gemeinsam etwas verändern

- 026 Kapitel | 3 | Weitere Infos
 - Rechte & Gesetze online

DIESES BUCH GEHÖRT_

03



IMPRESSUM_

Herausgeber

Ev. Jugendhilfe Schweicheln
Matthias-Siebold-Weg 4
32120 Hiddenhausen
www.ejh-schweicheln.de

Eine Einrichtung im
Diakonieverbund Schweicheln e.V.
Verbundstraße 1
32120 Hiddenhausen
www.diakonieverbund.de

Lektorat

Mitarbeitende und Jugendliche
der Ev. Jugendhilfe Schweicheln

Konzept und Gestaltung

freie Gestalten – Fuchs und Colak GbR
Agentur für Kommunikationsdesign
www.freigestalten.de

Stand

2024

Publikationsbestellung

www.ejh-schweicheln.de/publikationen

Bildnachweise

Bryan Apen (Titel), Angelina Litvin (S.5)
Paula May (S.7), iStock.de (S.8), Vladislav
Babienko (S.10), Siroton Sumpkulpak (S.11)
Anthony Ginsbrook (S.12), Blake Barlow (S.14), Luca
Laurence (S.15), Anna Sastre (S.16), Ethan Cull (S.18)
Catherine Heath (S.19), Esther Tuttle (S.20), Priscilla
du Preez (S.22), Philipp Wüthrich (S.23)
Jamie Taylor (S.27)

© Ev. Jugendhilfe Schweicheln

EINLEITUNG_

Diese Broschüre haben Jugendliche und Mitarbeitende der Ev. Jugendhilfe Schweicheln gemeinsam für Dich erarbeitet. Uns allen war es sehr wichtig, ein Rechtebuch für Jugendliche gemeinsam mit Jugendlichen zu diskutieren und zu entwickeln. Wir hoffen sehr, dass Dich dieses Buch anspricht und Dir hilft, wenn es mal schwierig wird und Du Deine Rechte gefährdet siehst.

In dieser Broschüre haben wir alle Rechte für Jugendliche zusammengestellt, die wichtig für das Zusammenleben in der Ev. Jugendhilfe Schweicheln sind. Natürlich gelten darüber hinaus für Dich alle Rechte, die in dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG), der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen, dem Jugendschutzgesetz oder dem Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) stehen. Wir haben diese Rechte in der Linksammlung im Kapitel 3 für Dich zusammengestellt.



05

RECHTE VON JUGENDLICHEN_

Die Rechte von Jugendlichen stehen immer im Zusammenhang mit anderen Rechten, z. B. dem Personensorgerecht. Wenn Du noch nicht 18 Jahre alt bist, haben Deine Eltern oder Dein Vormund das Sorgerecht, d. h. sie haben das Recht, Entscheidungen für Dich zu treffen, z. B. bei der Wahl der Schule, der medizinischen Behandlungen, deinem Wohnort, aber auch bei Fragen, die Freunde, Freizeitaktivitäten, Ausgangszeiten und anderes mehr betreffen.

Einen Teil des Sorgerechts übernehmen der*die Pädagoge*Innen, wenn Du bei uns lebst, d. h. sie haben die Verantwortung, Dich zu fördern, für Dich zu sorgen und Dich zu schützen. So musst Du einige Rechte, wie z. B. Wahl der Schule, Gestaltung der Freizeit, Ausgangszeiten, Besuche, etc. mit Deinen Eltern oder Vormund und den Mitarbeiter*innen abstimmen. Je älter Du wirst, umso mehr müssen Deine Sicht und Deine Ideen dabei berücksichtigt werden.

DU HAST RECHTE – DIE ANDEREN AUCH.

Dies bedeutet, dass Deine Rechte während der Betreuung zum einen durch geltende Gesetze, zum anderen durch die Rechte anderer Menschen begrenzt sind. Dein Recht auf freie Entfaltung endet z. B. dort, wo Deine laute Musik Deine Nachbarn in ihrer Nachtruhe stört. Hier kann Deine Musik nur so laut sein, dass Deine Nachbarn

keinen Grund zur Beschwerde haben. Natürlich haben die Pädagoge*innen auch die Pflicht, Gefahren abzuwenden und können Deine Rechte in bestimmten Situationen einschränken, wenn ein begründeter Verdacht besteht, dass Du etwas tust oder versteckst, was Dich oder andere in Gefahr bringt.

Bei manchen Fragen – was letztlich für Dich gut ist – werden Du und die Mitarbeitenden nicht immer einer Meinung sein. Wir werden versuchen, gemeinsam mit Dir für alle tragfähige Kompromisse auszuhandeln. Es kann aber auch sein, dass die Mitarbeitenden eine Entscheidung treffen, die nicht das Resultat einer Aushandlung ist. Die Entscheidung wird immer begründet sein und du hast das Recht, diesen Grund zu erfahren. Solltest Du Dich ungerecht behandelt fühlen, hast Du das Recht, Dich zu beschweren.

Siehe hierzu Kapitel 2 – Sag uns Deine Meinung.

“

Diese Broschüre ist für Dich

Wir wollen Dich ermutigen, Deine Wünsche und Bedürfnisse zu äußern und Dich für Deine Rechte einzusetzen mit den pädagogischen Mitarbeitenden, Deinen Eltern oder Deinen Vormündern zu sprechen.

Die Jugendlichen und Mitarbeiter*innen vom Workshop-Team und Leitung der Ev. Jugendhilfe Schweicheln

07

KAPITEL 1

DEINE RECHTE

RECHT AUF ERZIEHUNG_

Du hast das Recht auf eine gute Erziehung. Das heißt, dass Deine Eltern oder Deine Vormundschaft, Dein*e Pädagoge*innen oder Deine Pflegefamilie und die Mitarbeitenden des Jugendamtes sich um Dich kümmern und für Dich sorgen müssen. Du musst Zeit zur Vor- und Nachbereitung Deines Hilfeplangesprächs mit Deiner*m Bezugspädagoge*innen bekommen. Überlege Dir, welche Themen Dir wichtig sind und was Du ansprechen möchtest.

Du hast ein Recht darauf, dass Dein*e Bezugspädagoge*innen die vereinbarte Zeit – mindestens eine Stunde pro Woche – für Dich alleine Zeit haben (Exklusivzeit). Denke dran: Du darfst mitreden, wenn Pädagoge*innen über Dich reden.

„Ich bekomme Unterstützung, wenn ich will!“



RECHT AUF BETEILIGUNG_

Du musst bei allen Gesprächen oder Entscheidungen, die Dich betreffen, informiert und beteiligt werden. Denn Du darfst mitbestimmen, was mit Dir passiert.

Dir muss der aktuelle Dienst- und Bereitschaftsplan bekannt sein. Auch wirst Du informiert, wenn eine pädagogische Fachkraft den Arbeitsplatz wechselt oder eine neue zu Euch kommt, ebenso wenn Kinder oder Jugendliche in Deine Gruppe dazu stoßen oder sie verlassen.

Du kannst auf Wunsch an der täglichen Dokumentation über Dich beteiligt werden.

DAS HEISST AUCH,

wenn Du in einer Wohngruppe lebst, Du

- ⊗ beteiligt wirst an der Aufstellung von Gruppenregeln und deren Umsetzung.
- ⊗ beteiligt wirst an der Verwendung der Gruppengelder und Betreuungsgelder bezüglich Lebensmittel, Freizeiten, etc.

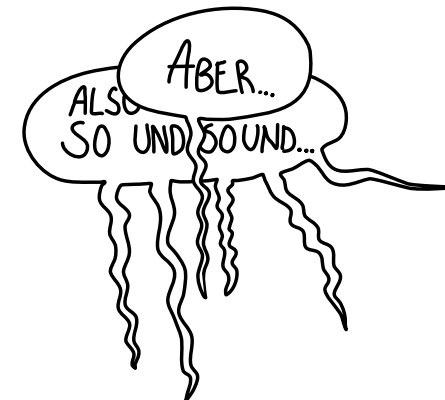
wenn Du im Betreuten Wohnen lebst

- ⊗ daran beteiligt wirst, wofür die Betreuungsgelder ausgegeben werden.

„In unserem Jugendteam können wir unsere freie Meinung sagen. In unserer WG wohnen 12 Jungs, am Donnerstagabend treffen wir uns alle im Wohnzimmer und wir besprechen unsere Probleme. Zum Beispiel, wenn ein Mitbewohner nachts zu laut ist und ich eigentlich schlafen will, können wir das dort besprechen, damit der Junge mehr Rücksicht nimmt.“

„Alle konnten Vorschläge für unsere Ferienfreizeit machen, am Ende haben wir darüber abgestimmt.“

„Wir haben im Meeting über unseren Wunsch nach W-LAN nach 23 Uhr diskutiert. Es blieb dabei.“



WUNSCH- UND WAHLRECHT_

Du darfst mitbestimmen, welche Art der Hilfe für Dich die richtige ist und wo bzw. durch wen sie stattfindet.

Dies bedeutet, Du wirst gehört, wenn es beispielsweise um eine Anschlussmaßnahme geht.

Du darfst mitbestimmen, wo Dein Hilfeplangespräch (HPG) stattfindet und wer, außer Dir – dem Jugendamt, Deinen Eltern und den pädagogischen Fachkräften – daran teilnimmt.

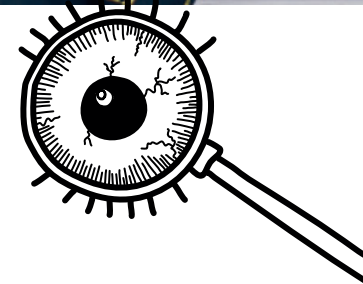
Das heißt auch, dass

- ☞ Du beteiligt wirst bei der Einrichtung Deines Zimmers.
- ☞ Du beteiligt wirst bei der Einrichtung und Ausstattung der Gruppe (Freizeitgeräte, Spiele etc.)
- ☞ Du mitentscheiden kannst, zu welchen Mitarbeitenden Du Einzelkontakte hast.

„Ich kann mitbestimmen, in welche WG ich ziehe!“



RECHT AUF DATENSCHUTZ_



Alle Mitarbeitenden der Ev. Jugendhilfe Schweicheln unterliegen der Schweigepflicht und haben die Aufgabe, Deine Intimität in größtmöglicher Weise zu schützen. Innerhalb des Mitarbeitenden-Teams wird über dich gesprochen. Das ist notwendig, um Dich besser unterstützen zu können. Anderen Jugendlichen und Erwachsenen gegenüber gilt aber die Schweigepflicht! Du kannst in Absprache mit den für Dich zuständigen pädagogischen Mitarbeiten-

den bzw. Deinen Eltern Einblick in Deine eigenen Akten nehmen. Und Du kannst auf Wunsch an der täglichen Dokumentation über Dich beteiligt werden. Wie wir als Einrichtung allgemein mit persönlichen Daten umgehen, wie wir diese verarbeiten und schützen und welche Rechte Du in Bezug auf Deine persönlichen Daten hast, erfährst Du in unserer Datenschutzerklärung auf: www.ejh-sweicheln.de/datenschutz Und denk bei diesem Thema bitte immer daran:

„Niemand hat das Recht dazu, Dich ungefragt zu filmen oder Bilder von Dir ins Internet zu stellen. Niemand.“

011

$$\frac{\text{Hobby}}{\text{Pflicht}} = \text{ICH(?)}$$

$$X = \text{KRAFT} + \text{SELBSTWERT}$$

$$\left(\frac{\text{SELBSTVERSTOß}}{\text{SELBST-EGO}^3 + a} \right)^2 + \left(\frac{\text{SPORT SCHAUEN} \pm \text{SPORT TREIBEN}}{\text{OFFENHEIT} + \sqrt{\text{MUT}} - b} \right) = \text{ICH(?)}$$

$$\sum_{\text{ICH}} (\text{Erkenntnis}) = \frac{\text{SICH SELBST FINDEN} + \text{LIEBEN}}{\text{Abhängigkeit} + \sqrt{\text{Anomie}}}$$

$$\text{JETZT} = (\text{LEBEN} - \text{SORGEN}) \cdot \text{FÜHLEN}$$

$$\frac{\text{ERLEBEN} + \text{FÜHLEN}}{\text{ZUSCHAUEN} + c} > \frac{\text{VERSTECKEN} + \text{VERSTELLEN}}{\text{ANGST}^2 - \sqrt{\text{ANGST}}}$$



RECHT AUF PERSÖNLICHKEIT_

Alle Mitarbeitenden wertschätzen und respektieren Dich so, wie Du bist. Du hast ein Recht darauf, so zu sein, wie Du bist und Deine Persönlichkeit frei zu entfalten und sie auszudrücken.

Recht auf Persönlichkeit heißt aber auch ganz praktisch:

WENN DU IN EINER WOHNGRUPPE LEBST,

- ☞ mitentscheiden darfst, bei der Gestaltung Deines Zimmers und Deiner Freizeit.
- ☞ selbst über Deinen Kleidungsstil entscheidest.

WENN DU IM BETREUTEN WOHNEN LEBST,

- ☞ Du mitentscheiden darfst, wie Deine Wohnung eingerichtet wird.
- ☞ niemand Deine Wohnung betritt, ohne Dich zu fragen.

„Ich kann mein Zimmer selbst gestalten.“

„Ich entscheide, wie ich meine Haare schneide.“

„Ich bin ich.“

013





RECHT AUF GLEICHBEHANDLUNG_

Keiner darf Dich besser oder schlechter behandeln, weil Du

- ☞ eine andere Hautfarbe hast.
- ☞ aus einem anderen Land kommst.
- ☞ eine andere Sprache sprichst.
- ☞ einen anderen Glauben hast.
- ☞ eine Behinderung hast.
- ☞ ein Mädchen, ein Junge oder Queer bist.

„Alle sind gleich.“

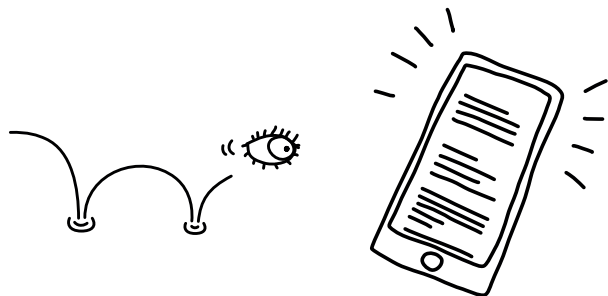
„Im Rhamadan kann jeder fasten, wenn er will. Es ist okay, wenn manche nicht fasten. Es wird respektiert, ob jemand fastet oder eben nicht fastet.“

RECHT AUF BRIEF- UND DATENGEHEIMNIS_

Deine „Post“ ist grundsätzlich nur für Dich bestimmt. Das heißt, dass alle Benachrichtigungen, E-Mails oder Chatverläufe nur für Dich bestimmt sind. Du darfst entscheiden, wer deine „Post“, die Du bekommst oder schreibst, lesen darf. Auch hast Du ein Recht darauf, ungestört zu chatten und zu telefonieren.

„Keiner darf meinen WhatsApp-Verlauf lesen.“

„Keiner darf meine Briefe öffnen.“



RECHT AUF BESITZ_

Deine Sachen gehören Dir. Du darfst Deine Sachen mit in Dein Zimmer oder Deine Wohnung nehmen! Du darfst bestimmen, wer Deine Sachen benutzt und was mit Ihnen passiert.

Niemand darf Dir Deine Sachen wegnehmen oder sie zerstören.



„Keiner darf sich mein Fahrrad ausleihen, ohne mich zu fragen.“

015

RECHT AUF SEXUALITÄT_

Als Jugendliche*r hast Du das Recht auf selbstbestimmte Sexualität. Dazu gehört nicht nur Geschlechtsverkehr, sondern auch Kuscheln, Streicheln, Petting und Selbstbefriedigung.

Du hast ein Recht über das Thema Sexualität informiert und über Verhütungsmittel aufgeklärt zu werden und sie zu nutzen. Ebenso hast Du auf Wunsch das Recht auf vertrauliche Beratung bei einer Beratungsstelle oder einer Ärztin oder einem Arzt.

Wichtig beim Sex ist es, dass es bei den Beteiligten freiwillig passiert und niemand gedrängt oder gezwungen wird. Nicht erlaubt ist Sex zwischen Jugendlichen und

Erwachsenen, wenn die Jugendlichen von den Erwachsenen abhängig sind, z. B. Sex zwischen Minderjährigen und Lehrer*innen oder Pädagoge*innen oder wenn der Altersunterschied zu groß ist.

Du hast auch das Recht vor sexueller Gewalt geschützt zu werden. Die pädagogischen Fachkräfte stehen in der besonderen Verantwortung, Dir auf der einen Seite Erfahrungen zu ermöglichen und Dich auf der anderen Seite zu schützen.

Daher müssen Absprachen und Regelungen ausgehandelt werden.



„Ich bestimme selbst, mit wem ich ausgehe und mit wem ich eine Beziehung führe.“

„Bei uns können Freunde und Freundinnen in die Wohngruppe kommen, wenn sie sich in der Gruppenrunde vorgestellt haben. Wir haben offen über Sexualität gesprochen. Nach einer bestimmten Beziehungsdauer dürfen Freunde und Freundinnen auch bei uns übernachten.“

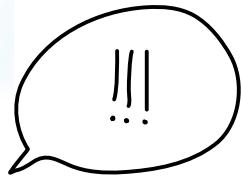
„Wir haben gemeinsam mit den Betreuern an einem Workshop zum Thema Sexualität teilgenommen und sind anschließend auf eine – für beide Seiten – gute Einigung gekommen was Regeln angeht.“

017





RECHT AUF FREIE MEINUNG_



DENKE STETS DARAN: DU HAST DAS RECHT

- ☞ Deine Meinung zu sagen.
- ☞ mit den für Dich zuständigen pädagogischen Mitarbeitenden darüber zu reden, was Dir nicht gefällt.
- ☞ Dich zu beschweren und Kritik zu äußern.

Beschwerden kannst Du Dich auch bei Deinen Eltern, bei unserer Ombudsfrau, bei den Mitarbeitenden des Jugendamtes oder bei anderen Menschen, denen Du vertraust.

„Ich habe ein Recht, meine Meinung zu sagen.“



RECHT AUF PRIVATSPHÄRE_

Du hast ein Recht auf Privatsphäre und Ungestörtheit.

DAS BEDEUTET:

- ☞ Du darfst Dein Zimmer abschließen, um ungestört zu sein.
- ☞ Du darfst Besuch auf Deinem Zimmer empfangen.
- ☞ Du bestimmst, wer in Dein Zimmer kommt.

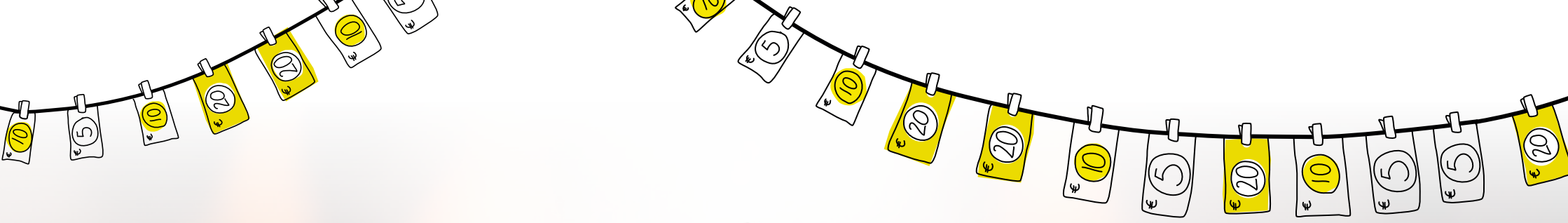
IM BETREUTEN WOHNEN BEDEUTET RECHT AUF PRIVATSPHÄRE:

- ☞ Du bestimmst, wer in Deine Wohnung kommt.
- ☞ Du darfst grundsätzlich Besuch in Deiner Wohnung empfangen.

„Ich finde es gut, dass immer angeklopft wird, wenn man in mein Zimmer kommt.“

„Wenn ich meine Ruhe haben will, kann ich ein Nicht-stören-Schild an meine Tür hängen.“

019



RECHT AUF TASCHENGELD_

Dein Taschengeld gehört nur Dir. Keiner darf es Dir wegnehmen, egal was Du gemacht hast.

Die Höhe Deines Taschengeldes richtet sich nach Deinem Alter und darf nicht verändert werden.

Du kannst von Deinem Taschengeld kaufen, was Du willst, solange Du Dich an geltende Gesetze hältst. Aber: Wenn Du mutwillig etwas zerstört hast, kann in Absprache mit Dir ein Teil Deines Taschengeldes zur Schadensregulierung verwandt werden.

„Ich kann selbst über mein Geld bestimmen.
Niemand kann mich zum Sparen oder Ausgeben zwingen.“

„Niemand darf mein Taschengeld einbehalten,
wenn ich mal mein Amt nicht mache.“

021



RECHT AUF SELBSTSTÄNDIGKEIT_

Du darfst mitentscheiden, auf welche Schule Du gehst und welche Ausbildung Du machst.

Die Mitarbeitenden helfen Dir, Deinen eigenen Weg zu finden. Dabei wirst Du auch Fehler machen. Das ist in Ordnung und gehört dazu.

Denk immer daran: Du bist freiwillig in der Ev. Jugendhilfe Schweicheln, niemand wird Dich gegen Deinen Willen festhalten. Das gehört auch zum Recht auf Selbstständigkeit.

„Ich habe mich für meine Ausbildung als Fachkraft für Lagerlogistik selbst entschieden.“

„Mein Hobby suche ich mir selbst aus.“

„Mit 18 Jahren bestimmen wir die Ausgehzeiten mit und verhandeln.“

RECHT AUF KÖRPERLICHE UNVERSEHRTHEIT_

Dein Körper gehört nur Dir. Du bestimmst über Deinen Körper. Dir darf kein Schaden zugefügt werden. Niemand darf Dich schlagen, bedrohen oder unterdrücken. Und niemand darf Dich anfassen, wenn Du es nicht willst!

„Ich bin geflüchtet und habe hier einen sicheren Ort gefunden.“

023

KAPITEL 2

SAG UNS DEINE MEINUNG

GEMEINSAM ETWAS VERÄNDERN

Du wirst durch Mitarbeitende der Ev. Jugendhilfe Schweicheln betreut und beraten. Du sollst Dich hier wohlfühlen und Unterstützung bekommen, um Deine Ziele zu erreichen.

Es ist normal, dass nicht immer alles reibungslos abläuft. Konflikte und auch Auseinandersetzungen sind in Ordnung und auch wichtig. Falls Du jedoch den Eindruck hast, dass Du Dich ungerecht behandelt fühlst oder etwas klären möchtest oder auch eine Idee hast, wie für Dich die Dinge besser laufen könnten, dann ist es hilfreich mit den Mitarbeitenden zu reden.

BITTE HABE DEN MUT, VORSCHLÄGE FÜR VERBESSERUNGEN ZU MACHEN ODER DICH ZU BESCHWEREN.

Erst wenn die Mitarbeitenden wissen, was Dich stört, könnt Ihr gemeinsam etwas verändern.

Als erstes solltest Du direkt mit dem*der Pädagoge*in sprechen, mit dem*der Du den Ärger hast. Sollte das nicht möglich sein oder nicht weiterhelfen, kannst Du Dich an alle Mitarbeiter*innen der Ev. Jugendhilfe einschließlich der Leitung wenden.

ODER DU WENDEST DICH AN DAS OMBUDS-TEAM.

Dort findest du deine unabhängige Vertrauensperson, die Dich bei Fragen zu Deinen Rechten oder in schwierigen Situationen beraten kann. An sie kannst Du Dich jederzeit wenden, wenn es zu Konflikten mit Mitarbeitenden der Jugendhilfe kommt, die ihr nicht gemeinsam klären könnt. Oder Du andere Sorgen hast, die Du mit jemanden teilen möchtest.



Peter Wilde

0174 19 33 806
ombud.peter@gmail.com

Susann Markus

0174 19 34 027
ombud.susann@gmail.com



Marita Brink-Stucht

0174 19 34 046
ombud.marita@gmail.com

Christian Manz

0174 19 34 016
ombud.christian@gmail.com

Dein Ombuds-Team

WIR SIND KEINE MITARBEITER*INNEN DER EV. JUGENDHILFE SCHWEICHELN.

BEI DER SUCHE NACH EINER LÖSUNG SIND WIR AN DEINER SEITE.

Und denk daran: Du entscheidest, welche Hilfe, die richtige für Dich ist. Das kann manchmal ein Vermittlungsgespräch sein, zwischen Dir, den Mitarbeitenden oder Deinen Eltern oder dem Jugendamt und manchmal gibt es andere Lösungen, die gemeinsam gefunden werden können.

Du kannst uns jederzeit anrufen, per Mail oder Whats-App anschreiben. Wir melden uns zeitnah zurück.



025

KAPITEL 3

WEITERE INFOS

RECHTE & GESETZE ONLINE



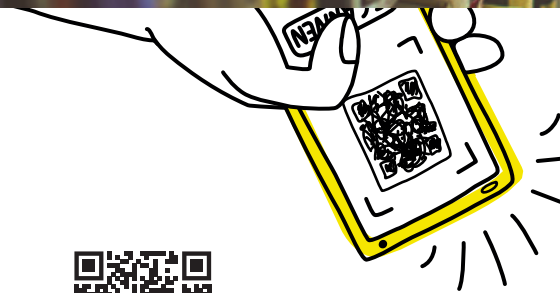
Meine Erziehung – da rede ich mit!
Ein Ratgeber für Jugendliche zum Thema Erziehung
Broschüre herausgegeben vom Bundesministerium
der Justiz und für Verbraucherschutz
www.bmju.de



Infoplattform für Kinder und
Jugendliche über Gesetze
und Rechtsfragen
www.deine-rechte.de



Infoplattform Deutscher
Kinderschutzbund e.V.
www.jugend-hat-rechte.org



Grundgesetz BRD
www.gesetze-im-internet.de



Achttes Sozialgesetzbuch SGB VIII
www.gesetze-im-internet.de



Jugendschutzgesetz
www.gesetze-im-internet.de



Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)
www.gesetze-im-internet.de



Wissenswertes zum Thema:
Vormundschaft
www.dein-vormund.de

027



MEINE RECHTE

Mitwirkung und Beteiligung in der Ev. Jugendhilfe Schweicheln
für Jugendliche ab 14 Jahren

„ Mit diesem Buch wollen wir einen Beitrag leisten, dass Deine Stimme gehört wird. Wenn Du gut in der Ev. Jugendhilfe Schweicheln über Deine Rechte informiert bist und weißt, wie Du Dich beteiligen kannst, wird der Alltag sicher gut gelingen. Wir freuen uns Deine Meinung zu hören.



„Meine Rechte“ gibt es auch fürs Smartphone.
Einfach Code scannen und downloaden.